In stillem Gedenken an

Gustav Rödler

gestorben am 13. August 2024

Hans-Peter Albrecht

schrieb am 27. August 2024 um 11.03 Uhr

Liebenswürdig war sein Wesen, wohlbedacht war all sein Tun.
Die geschickten, regen Hände müssen nun für immer ruhn.

Harald & Familie

schrieb am 20. August 2024 um 12.39 Uhr

„Ihr alle kennt die wilde Schwermut, die uns bei der Erinnerung an Zeiten des Glücks ergreift.“
Das ist der Anfangssatz der Erzählung „Die Marmorklippen“ von Ernst Jünger.
Dieser Autor hat uns beide fast 50 Jahre lang begleitet und hat aus einem Kollegen einen wahren Freund und Trauzeugen gemacht.
Möge Dir alles Gute Wiederfahren, Du hast es Dir hier auf Erden verdient!

Du bist in Deiner Wirklichkeit, wir in der unserer -
alles ist gut

Weigel Hedwig und Rudolf

schrieb am 16. August 2024 um 11.29 Uhr

Wenn im Kreis der Lebenswelt
das Blatt zurück zur Erde fällt,
kehrt es zum Ursprung nur zurück
und findet dort sein stilles Glück.

Aufrichtige Anteilnahme entbieten Hedi und Rudi Weigel

Georg Dürstinger
schrieb am 16. August 2024 um 10.19 Uhr

Aufrichtiges Beileid

Georg Dürstinger u. Sandra Fischer

Christa Mayer
schrieb am 16. August 2024 um 9.10 Uhr

Liebe Fam. Rödler,

unser tiefes Beileid zum Ableben von Hrn. Rödler!

Fam. Herbert Dürstinger & Fam. Harald Mayer

fam. bieder franz
schrieb am 16. August 2024 um 8.28 Uhr

Aufrichtiges Beileid

Rudolf Elmer
schrieb am 16. August 2024 um 7.05 Uhr

Aufrichtiges Beileid

Helga und Michael Bruckner
schrieb am 15. August 2024 um 15.31 Uhr

„Die schönsten Denkmäler sind in den Herzen der Mitmenschen“

Liebe Trauerfamilie!
Die liebenswürdige Art von Gustav und sein grafisches Talent werden uns in bester Erinnerung bleiben!
Aufrichtige Anteilnahme entbieten Helga und Michael Bruckner

Fam.Wiedermann
schrieb am 15. August 2024 um 11.00 Uhr

Aufrichtige Anteilnahme
Fam.Wiedermann

Fam.Riegler-Klinger
schrieb am 14. August 2024 um 21.18 Uhr

Aufrichtige Anteilnahme entbietet Familie Riegler-Klinger

Elisabeth und Karl Tratberger
schrieb am 14. August 2024 um 19.07 Uhr

Aufrichtiges Beileid entbieten Karl und Elisabeth Tratberger